

**Der Tradition verpflichtet:**

**Die aktuelle Ausbildung junger Klosterschülerinnen  
zur tibetischen Ärztin im Kloster der  
LADAKH NUNS ASSOCIATION (LNA), LEH (INDIEN)**



***Beginn des Projekts: Januar 2016***

## PROJEKT DETAILS

### 1. Projekt Übersicht:

1. Projekttitle	<b>Ausbildung junger Nonnen zur tibetischen Ärztin im Kloster der Ladakh Nuns Association</b>
2. Projektträger	Ladakh Nuns Association
3. Name und Adresse des Projektträgers	P.O. Box 157 Lower Skara, G.H. Road, Leh Ladakh 194101 India
Kontaktangaben	e-mail: nunsladakh@gmail.com Telephon: 0091 9419178679 Webseite: <a href="http://www.ladakhnunsassociation.com/">http://www.ladakhnunsassociation.com/</a>
4. Standort des Projekts	Ladakh Nuns Association, Leh
5. Verantwortlich für die Durchführung	Dr. Tsering Palmo (Amchi)
6. Begünstigter	LNA-Nonnenkloster
7. Dauer der Durchführung	Gesamte Ausbildung dauert 4 Jahre
a. Beginn der Projektumsetzung	Januar 2016
b. Ende des Projekts	Ende 2019
8. Gesamtkosten (Indische Rupien INR)	Pro Jahr kostet eine Schülerin € 850,- (Ausbildung inkl. Essen, Unterrichtsmaterial). Geplant ist die Ausbildung von 10 Schülerinnen
Eigener Beitrag der Nonnen	INR pro Jahr 70.000 (€ 1000,-)
Beantragter Betrag (Euro) 2-Jahre	€ 17.000,-

### 2. Daten zum Projektträger

Registriert im Societies Reg. Act unter der Nummer	No. 2888-S (1997)
Registriert FCRA (Foreign Contribution Regulation Act)	1527100023-15-5-2000
<b>Bank Details:</b>	
Bankkonto:	10942164226
Name des Bankinhabers	Ladakh Nuns Association
Name der Bank	State Bank of India
Zweigstelle	Leh, Ladakh
Stadt	Leh 194101 (J&K)
IFSC Code	SBIN0001365

## **Förderung der medizinischen Ausbildung von Nonnen im Kloster der Ladakh Nuns Association**

Die Ladakh Nuns Association (LNA) wurde 1996 von der buddhistischen Ärztin Dr. Tsering Palmo gegründet. Sie hat ihren Sitz in Leh. Angegliedert an die LNA ist ein Nonnenkloster mit einem Zentrum zur Herstellung und Verkauf tibetischer Heilmittel. Leh ist der Verwaltungssitz der Region Ladakh im Bundesstaat Jammu & Kaschmir. Schon immer spielen Mönche und Nonnen eine zentrale Rolle im sozialen und religiösen Leben der Ladakhis. Sie sind die Träger der buddhistischen Religion, ihnen vertrauen sich die Menschen an, sie kümmern sich um das seelische und körperliche Wohl der Bewohner in dieser oft unwirtlichen Bergregion.

Seit der Unabhängigkeit Indiens 1947 und dem Anschluss Ladakhs an das muslimisch geprägte Jammu & Kaschmir hat die Zahl der Nonnenklöster in Ladakh abgenommen. Die Lebensbedingungen der wenigen Nonnen waren bis in die 80er Jahre schlecht. Angesichts dieser deprimierenden Situation ergriff die engagierte Nonne und Ärztin Tsering Palmo 1996 die Initiative. Sie beschloss, ein unabhängiges, nach modernen Gesichtspunkten geführtes Nonnenkloster zu gründen. Ihr Ziel war es, Mädchen aus armen Familien die Möglichkeit zu geben, den Buddhismus zu studieren und parallel dazu eine westliche Ausbildung an einer guten Schule zu erhalten

Der Wunsch der jungen Nonnen ist es, nach Ende ihrer Studienzeit auf dem Gebiet der tibetischen Medizin und Heilkunde tätig zu werden. Gegenwärtig leben 40 junge Schülerinnen ständig im Zentrum, sie besuchen örtliche Schulen. Seit Gründung 1996 haben neun Nonnen ihre Ausbildung als Ärztin abgeschlossen, weiter 15 Nonnen stehen kurz vor dem Abschluss. Sie studieren allerdings nicht in Ladakh, sondern außerhalb in Dharmasala in Himachal Pradesh.

Die Nachfrage nach traditionellen Ärzten ist groß, denn die wenigsten Menschen in dieser abgelegenen Region haben eine Krankenversicherung, daher müssen sie jegliche Medizin selbst finanzieren. Vor allem die hohen Kosten für westliche Medizin können nur wenige aufbringen, im Vergleich dazu ist die tibetische Medizin sehr viel günstiger und in den Augen vieler Kranker auch effektiver, denn sie basiert auf einer Diagnose, die den Kranken und die Ursache der Krankheit ganzheitlich analysiert. Die Heilkräuter für die Pillen und das Pulver werden in den Bergen gefunden. Für viele Menschen gilt noch immer: zunächst geht man zum einheimischen Amchi, und erst, wenn die traditionelle Medizin nicht hilft, dann sucht man den in westlicher Medizin ausgebildeten Arzt auf. Doch das Problem ist, dass es fast keine Amchi mehr in Ladakh gibt, die Tradition ist vom Aussterben bedroht.

### **Ziel des Projekts**

Im Rahmen des Projekts sollen zehn junge und begabte Nonnen zur tibetischen Amchi

ausgebildet werden. Das Projekt ist auf eine Dauer von zunächst zwei Jahren angelegt, mit der Möglichkeit der Verlängerung auf vier Jahre.

Die Gründerin der Organisation Ladakh Nuns Association (LNA), Frau Dr. Palmo, gehört zu den bekanntesten Amchis in Ladakh.

Für Frau Dr. Palmo ist es ein großes Anliegen, dass die begabtesten Mädchen eine Ausbildung zur tibetischen Ärztin erhalten können. Die von ihr vorgeschlagenen Mädchen sind bereit, die lange Lehrzeit auf sich zu nehmen. Die Ausbildung in der tibetischen Medizin ist umfassend und verlangt große Erfahrung, denn neben der Kenntnis in der Heilkräuterkunde wird auch großes psychologisches Einfühlungsvermögen erwartet. Bislang konnten junge Nonnen nur in Dharmasala, d.h. dem tibetischen Zentrum und Wohnsitz des Dalai Lama im Bundesstaat Himachal Pradesh, tibetische Medizin studieren. Dies verursachte hohe Kosten und ermöglichte nur wenige den Zugang dazu.

### **Das medizinische Zentrum der LNA - Krankheiten in Ladakh**

Die Ladakh Nuns Association unterhält drei medizinische Zentren mit angeschlossener Apotheke, in denen die Kranken behandelt und mit Medizin versorgt werden. Ein Zentrum ist inmitten der Altstadt von Leh, dort arbeiten zwei junge Amchis.

Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung weiß Dr. Palmo, welche Krankheiten am dringlichsten behandelt werden müssen, dazu zählen vor allem Asthma, Arthrose, Leberentzündung, Durchfallerkrankungen und vermehrt auch verschiedene Arten von Krebs.

Ein großes Augenmerk von ihr und ihrem Team liegt auf der Behandlung von Kindern und deren Aufklärung über wesentliche Hygienemaßnahmen. Daher besuchen sie, wo immer möglich auch Schulen. Es sind vor allem Mund- und Gaumenerkrankungen, unter denen die Kinder leiden, meist verbunden mit Zahnausfall. Hier wirkt die tibetische Medizin kostengünstig und effektiv.

### **Einsatzbereich und Aufgabe der Amchi**

Die zur Amchi ausgebildeten Nonnen sollen primär in den abgelegenen Dörfern aktiv sein und die Bevölkerung auf folgenden Gebieten unterstützen:

- Aufklärungsunterricht zur Hygienevorsorge
- Informationen zur richtigen Ernährungsweise, da viele Krankheiten durch falsche Ernährung entstehen
- Informationen über den Umgang mit Krankheiten
- Diagnose von Krankheiten und Verschreibung von Medizin
- Informationscamps in den Dörfern zur Verwendung von Heilkräutern für den täglichen Gebrauch.

Die Zielgruppe sind vor allem Frauen und Mütter sowie deren Kinder und Jugendliche

### **Kostenaufstellung:**

Der Gesamtetat für das zweijährige Studium beträgt für zehn Studentinnen ca. € 17.000. Pro

Jahr betragen die Kosten für 10 Schülerinnen € 8500,-. Pro Schülerin € 850,-

Es wurde ein **Amchi-Fond eingerichtet**, so kann man auch einen kleinen Beitrag zur Unterstützung beisteuern, oder eine Patenschaft für ein Mädchen für einen bestimmten Zeitraum übernehmen. Jede noch so kleine Summe hilft den Nonnen, ihr Ziel zu erreichen.

**Sie brauchen dringend finanzielle Unterstützung. Das Projekt läuft schon an und entwickelt sich hervorragend.**

	Kosten Studenten/Lehrer	Betrag monatlich	2015	Euro
1	Essen/Wohnen für 10 Studenten Rs.2000 pro Monat (10 Monate)	10 x Rs.2000 x 10*	Rs.2,00,000	€ 2857,-
2	Gehalt für zwei Ganztageslehrer	Rs.15,000 x 2x12	Rs. 3,60,000-	€ 5142,-
3	Bücher, Lernmaterial	Rs. 2000,-	Rs. 20 000-	€ 285,-
4	Weiterbildungskurse, Sammeln von Heilkräutern, Reisekosten		Rs. 25 000,-	€ 357,-
5	10 % Verwaltungskosten (Gebäude, Unterrichtsräume, Accounts etc.	Rs. 5000,-	Rs. 60 000	€ 850,-
6	<b>Eigenbeteiligung von LAN</b>	jährlich	1000€	
	<b>Gesamtkosten pro Jahr</b>			<b>€ 8491,-</b> <b>(1€ = Rs. 70,-)</b>

\* Insgesamt zwei Monate unterrichtsfreie Zeit

**Spendenkonto in Deutschland ([www.dig-bodensee.com](http://www.dig-bodensee.com))**

Deutsch-Indische Gesellschaft Bodensee e.V.

IBAN DE 73690500010024964579

BIC SOLADES1KNZ

Stichwort: Amchi Fond

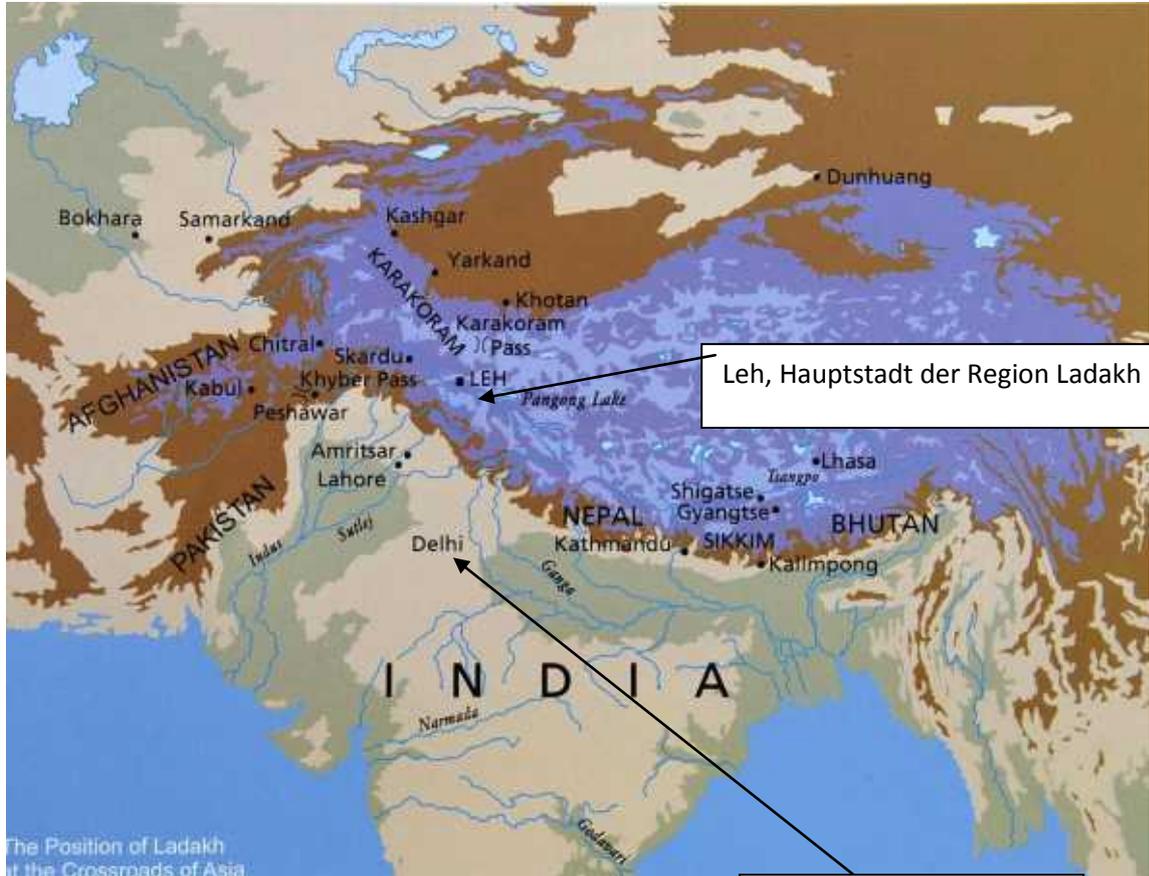
Für die Spenden bekommt man ab € 50,- eine Spendenbescheinigung der Deutsch-Indischen Gesellschaft Bodensee e.V.

**Information zu Cornelia Mallebrein ([www.mallebrein.com](http://www.mallebrein.com) und [www.ashakiran.de](http://www.ashakiran.de))**

Impressionen der Ladakh Nuns Association



Blick auf Leh



Leh, Hauptstadt der Region Ladakh

Delhi, Hauptstadt von Indien



**Nonnenkloster der Ladakh Nuns Association in Leh**



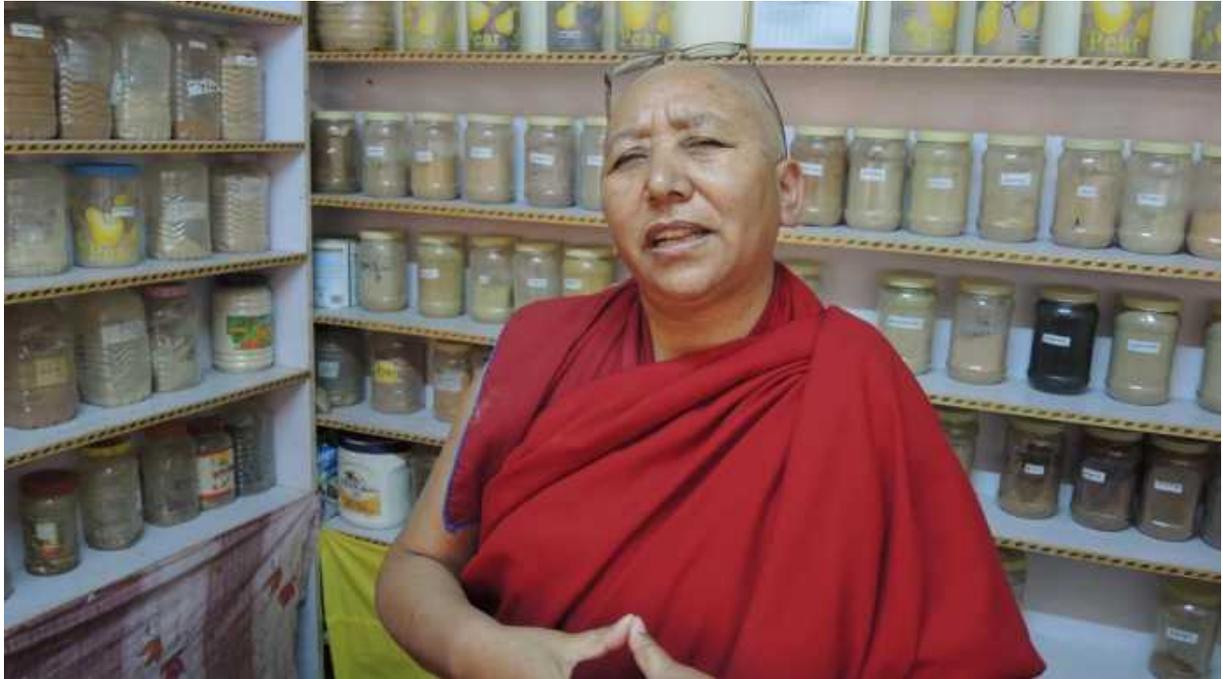
**Beim Studium im Innenhof**



**Wohnblock der Ladakh Nuns Association**



**Junge Studentinnen, die gerne Medizin studieren möchten**



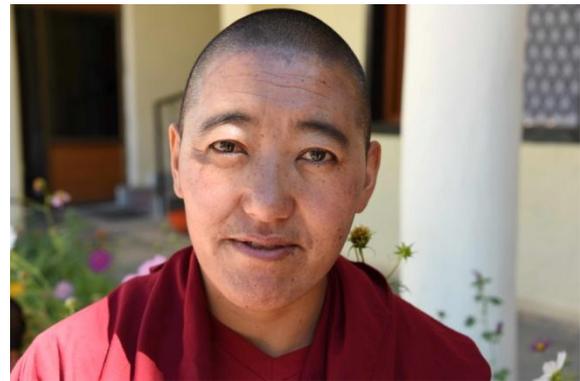
**Amchi Dr. Palmo in der Apotheke im Nonnenkloster**



**Sammeln von Heilkräutern**



**Dr. Palmo, Dr. Cornelia Mallebrein, Angmo Tsering und Schülerinnen September 2015**



**Portrait der jungen Nonnen, deren größter Wunsch es ist die tibetische Medizin zu studieren und später als Amchi den Menschen ihres Landes zu helfen.**